

SWR2 Zeitwort

28.04.1947:

Thor Heyerdahl startet mit seinem Floß Kon-Tiki

Von Andrea Kath

Sendung vom: 28.04.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2022

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton von Thor Heyerdahl:

„Vor Kon-Tiki hat eine der größten Anthropologen in Amerika, geschrieben, dass ein Balsa-Floß eine solche Reise nicht unternehmen kann, denn es will Wasser absorbieren und nach zwei Wochen untergehen.“

Autorin:

Eine unglaubliche Idee, die Thor Heyerdahl hat. Mit einem wackeligen Holzfloss quer über den Pazifik. Am 28. April 1947 sticht er von Peru aus in See. Mit an Bord seine Crew aus Norwegern und Schweden. Niemand glaubt, sie jemals lebend wiederzusehen.

O-Ton von Thor Heyerdahl:

„Ich war ganz sicher in meine ganzen Leben, alles das ich erinnern kann, dass ich ein Entdeckungsreisender bekommen wollte.“

O-Ton von Ragnar Kvam:

„Er nannte sich selbst einen experimentellen Archäologen. Er baute das Floß Kon-Tiki so, wie es die Inkas und Südamerikaner getan hatten. Und er fuhr damit los. Und jeder, der dachte, er wüsste irgendetwas über Flöße auf dem Pazifik sagte, das ist ein Himmelfahrtskommando.“

Autorin:

Der norwegische Historiker Ragnar Kvam hat eine Biographie über Thor Heyerdahl geschrieben.

O-Ton von Ragnar Kvam:

"Er hat 1936 geheiratet und zusammen mit seiner jungen Frau ist er einen Tag nach der Hochzeit in die Südsee gefahren. Und dort wollten sie für den Rest ihres Lebens eigentlich bleiben."

O-Ton von Thor Heyerdahl:

"Wir lebten ein ganzes Jahr in eine Insel Fatuhiva. Und es war kein Radio, nur ein kleines Segelschiff von Tahiti, es kam eines jedes Jahr nach Fatuhiva, so der Kapitän hat gesagt, ich komme nach ein Jahr zurück, um zu sehen, wie es geht."

O-Ton von Ragnar Kvam:

„Es war dort auf der Insel, wo er diese Idee hatte, dass die Polynesier, mit denen er ein Jahr zusammengelebt hatte, ursprünglich aus Südamerika gekommen sein mussten. Und nicht aus Südost-Asien, wie die Wissenschaftler normalerweise behaupteten.“

O-Ton von Thor Heyerdahl:

„Denn das ganze Jahr kam der Wind von Osten, und fuhr weiter nach Westen. Das heißt es kam von Südamerika passierten diesen Inseln und fuhr weiter nach Asien. Und die Meeresströmungen“

Autorin:

Deshalb ist sich Thor Heyerdahl sicher, irgendwann mit dem schwankenden Floß sein Ziel zu erreichen. Gut hundert endlose Tage und Nächte treiben die 6 Männer auf der Kon-Tiki mit dem Wind und den Meeresströmungen in Richtung Südsee.

O-Ton von Thor Heyerdahl:

"Man kann Regen sammeln, das haben wir gemacht. Und jeden Tag kann man Fisch fangen."

O-Ton von Ragnar Kvam:

"Dabei sollten Sie wissen, dass Thor Heyerdahl Angst vor dem Meer hatte. Er konnte gar nicht schwimmen."

Autorin:

Nach fast 7000 km erreicht die Kon-Tiki die Südsee. Am 7. August 1947 läuft das Floß auf das Riff eines Atolls und wird stark beschädigt. Die Mannschaft rettet sich an Land.

O-Ton von Ragnar Kvam:

„Manche Leute sagten, das war doch nur ein Pfadfinderausflug. Sie glaubten nicht einmal, dass er tatsächlich über den Ozean gesegelt war. Und einer sagte: was wir von dieser Reise gelernt haben ist, dass Norweger gute Seeleute sind.“

Autorin:

Diese waghalsige Expedition macht Thor Heyerdahl weltweit bekannt. Er wird der Kon-Tiki-Mann. Er ist zeitlebens davon überzeugt, dass die Polynesier einst von Südamerika über das Meer kamen. Diese Theorie gilt heute aufgrund von DNA-Analysen als widerlegt.

O-Ton von Ragnar Kvam:

„Er war unheimlich stur. Er hätte nie eine Theorie aufgegeben, sondern er hätte immer dafür gekämpft.“

O-Ton von Thor Heyerdahl:

"Darum habe ich mein ganzes Leben diese Problem studiert, die Völkerwanderungen über die Meere."